

Bern, 27. Februar 2023

## **Frühjahrssession 2023: Empfehlungen von AvenirSocial**

Sehr geehrte Mitglieder des Ständerates

Als Berufsverband der Sozialen Arbeit vertritt [AvenirSocial](#) die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindeanimation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung.

**Was Sie als Parlamentarier\*in entscheiden, hat direkte Folgen für die Profession, die Fachpersonen und die Adressat\*innen der Sozialen Arbeit.** Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass Ihre Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung der Menschen an, sodass eine selbstbestimmte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Gerne übermitteln wir Ihnen nachfolgend unsere Empfehlungen zu Geschäften, die für die Frühjahrssession traktandiert sind und die Soziale Arbeit direkt betreffen. Unsere Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie [hier](#).

---

### **[22.404](#) – Parlamentarische Initiative SPK-NR «Für eine wirklich erleichterte Einbürgerung der dritten Generation»**

*Behandlung am Mittwoch, 8. März 2023*

*Empfehlung: Annahme*

AvenirSocial vertritt die Ansicht, dass wir da, wo unser Lebensmittelpunkt ist, wo wir leben, uns bilden und arbeiten, mitbestimmen sollen bei Themen, die ebendiesen betreffen. In der Schweiz kann dies, wer über die Schweizer Staatsbürger\*innenschaft verfügt. So unterstützen wir die Forderung der parlamentarischen Initiative, das Bürgerrechtsgesetz dahingehend anzupassen, damit die Einbürgerung der dritten Generation effektiv erleichtert wird.

Das Bürgerrechtsgesetz anzupassen ist notwendig, da die Stimmbevölkerung die erleichterte Einbürgerung der dritten Generation 2017 klar angenommen hatte. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die Hürden zu hoch und die Einbürgerungszahlen entsprechend tief sind.

**Aus diesen Gründen appellieren wir an Sie, dem Nationalrat zu folgen und der parlamentarischen Initiative Folge zu geben.**

---

**22.3333 respektive 22.3334 – Motionen «Krisenzentren gegen Gewalt»***Behandlung am Montag, 13. März 2023**Empfehlung: Annahme*

Die beiden Motionen verlangen, dass schweizweit Krisenzentren für Opfer von sexualisierter, häuslicher und geschlechtsbezogener Gewalt garantiert und errichtet werden. In den leicht zugänglichen Zentren soll eine Erstbetreuung sowie Unterstützung der Gewaltopfer stattfinden und die möglichen und notwendigen Schritte für einen strafrechtlichen Prozess definiert werden können.

AvenirSocial ist Teil der 2011 veröffentlichten und aktuell überarbeiteten [Charta Prävention](#). Die fachlich breit abgestützte Charta verlangt, dass es in allen Institutionen interne Meldestellen zur Prävention von sexualisierter Gewalt geben soll. Im gleichen Sinne braucht es auch mehr Anlaufstellen für Betroffene.

**AvenirSocial plädiert für die Annahme der Motionen, da sich die Schweiz mit der Ratifizierung der [Istanbul Konvention](#) (Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) verpflichtet hat, solche Zentren zu realisieren.** Es ist im Sinne einer qualitativ hochstehenden Sozialen Arbeit, wenn schweizweite und einheitliche Standards gelten – Fachpersonen der Sozialen Arbeit sind oft mit verschiedensten Formen von Gewalt konfrontiert und heute fehlt es häufig an geeigneter Infrastruktur.

---

**22.043 – Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)***Behandlung am Mittwoch, 15. März 2023**Empfehlung: Annahme*

Den Lebensabend in prekären finanziellen Verhältnissen zu verbringen, wünscht sich niemand. Ein Leben mit äusserst knappen Mitteln im Alter ist aber je länger je mehr eine Tatsache in der Schweiz. Gemäss [Pro Senectute](#) leben fast 300'000 Personen im Rentenalter an der Armutsgrenze. Die Betroffenheit ist ungleich verteilt: Frauen, Menschen ohne Schweizer Pass, Personen mit tiefem Bildungsstand und niedrigem Einkommen und somit weniger finanziellen Reserven weisen ein grösseres Risiko auf, nach der Pensionierung in Armut zu leben.

**Deshalb befürwortet AvenirSocial die Initiative für eine 13. AHV-Rente, da sie den dringend nötigen finanziellen Spielraum von Rentner\*innen vergrössert und ein menschenwürdiges Leben im Alter ermöglicht.**

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung der Anliegen. Für Rückfragen stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Annina Grob  
Co-Geschäftsleiterin